



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCCII. Markgraf Johann quitirt die Stadt Brandenburg wegen Entrichtung schuldiger Landbede, im Jahr 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gumentum gratie et in futuro mereamini eterne vite premia possidere. In cujus concessionis testimonium sigillum prefati officii mei duxi presentibus appendendum. Datum in conventu nostro Brandenburgensi anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio, in die visitationis gloriose virginis Marie.

Nach dem Original.

CCCI. Der Bischof Arnold von Brandenburg gibt seine Zustimmung, daß das Kloster auf dem Berge eine jährliche Rente aus dem Dorfe Falkenrede beziehe, am 7. Juli 1483.

Arnoldus etc., episcopus Brandenburgensis Universis etc. pateat evidenter, quod venerabilis et religiosus dominus Anthonius Ghade, prepositus ecclesie collegiate in Monte beate Marie virginis prope et extra civitatem Brandenburgensem ordinis Premonstratensis, nobis, quatenus sibi suisque successoribus et capitulo de fructibus, redditibus et proventibus parrochialis ecclesie ville Falkenrede ac filiarum ejus, nostre diocesis, cujus ecclesie collatio, presentatio, provisio ac quevis alia dispositio ad se suosque successores et capitulum pertinere asseruit, duos choros filiginis pro sui et dominorum suorum commodiori sustentatione perpetuis futuris temporibus super festo Martini episcopi per dicte parrochialis ecclesie ac suarum filiarum possessorem et rectorem persolvendam reservare dignamur, humiliter supplicavit. Nos itaque, Arnoldus, episcopus prefatus, supplicationem hujusmodi fore justam et consonam rationi, rectoremque dicte parrochialis ecclesie pro tempore de residuo commode sustentari ac laudes intemerate beate Marie virginis augeri posse, attendentes, dictos duos choros filiginis prefato domino Anthonio preposito suisque successoribus et capitulo perpetuis futuris temporibus per rectorem et possessorem prefate parrochialis ecclesie Falkenrede et suarum filiarum super festo sancti Martini episcopi realiter et cum effectu absque omni contradictione reservandos duximus et reservavimus ac presentibus dei nomine reservamus. Nulli ergo etc. In quorum omnium testimonium etc. Datum in castro nostro Seieser, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tertio, die vero lune septima mensis Julii. Hujus autem nostre reservationis testes sunt venerabiles, honorabiles et validi domini magistri: Petrus Cleynsmedt, in spiritualibus vicarius generalis, Jacobus Wolterstorpp, curie nostre Brandenburg. officialis, Franciscus Derentynn, Palinus Branthe, Nicolaus Herholth, capellani nostri, Liborius Locheno, Rudigerus de Seieser, Albertus Schapelow, Jacobus de Rodinghenn et quam plures alii familiares nostri fide digni continui.

Nach dem Original.

CCCII. Markgraf Johann quittet die Stadt Brandenburg wegen Entrichtung schuldiger Landbede, im Jahr 1484.

Wir Johannes, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen öffentlich mit diesen Briefe, daß uns Burgermeister und Rathmannen unerer Alten Stadt Brandenburg heute

dato 392 fl. reinisch und 12 gr. so sie uns auff Martini zu landbethe zugeben, betagt und schuldig worden sein, genuglich vollbezahlt und die dem Wohlgebohrnen Unfern Vetteren Rath und lieben Getreuen Eitel fritzen Graffen zu zollern von Unfertwegen geben und über antwortet haben. folcher 392 fl. sagen wir die genandte Burgemeister etc. für unfern h. Vater Uns und unfere Erben quid und lofs etc. MCCCCLXXXIV.

Nach Spener's handschriftlicher Geschichte der Edlen Herrn zu Putzig S. 849.

CCCIII. Hans Hake von dem Berge gestattet, daß sein Lehnsmann Johann Merthen dem Magistrate der Altstadt Brandenburg eine jährliche Rente verkauft, am 9. Nov. 1485.

Vor allen Luden, die dessen mynen Apenbriff sihen, horen edder lesen, bekenne Ick Hannfs Hake, gefeten tho deme Berge, vor my unde myne nechsten Lehnen Erffen, dat vor my ifs gekamen myn Mhan, gnant Claus Merthen, unde hedt my gebeden, von anstande Nodt wegen, dat ick em michte gunnen unde thostaden, dat hie den erfamenn unde wolwifen Heren Borgermeisterten unde Radtmannen der Oldenstadt Brandenborch michte vorkopen vestein Groschen, alle Jar thor jerliken Renthen etc.: so gunne ick em unnde thostade meth wolbedachten Mude unnde ripen Rade, dat hie recht unnde redeliken tho einem rechten Widderkopp den fulvigen Herren Borgermeisterten unde Radtmannen der gnannten Stadt Brandenborch uppe sine beide Hufen, gelegen vor dem gnannten Dorppe Berge alle Jar negest mynen Pechten gegenwordichliken vorkofft hedt vestein Groschen to jerliken Renthe ofte Tinsse alle Jar van den beiden Hufen unde uth sinen redesten Gude upp Martini sunder Infal geistlikes unnde wertlikes Gerichtes noch ennigerleie Behelpunge to betalen. Dhar vor die gnanten Herren Claus Merthen vornuget hebben dry Schock Brandenburgische Werunge, die hie in sinen Frahm unde Genudt gebracht hedt unde seggen die quwydt, ledich unde lofs. Sodann drye Schok horen to orer Commende, die itzundt bosittet Ernn Hinrick Matelom, unde ick uppgnannte Hans Hake wil den uppgnanten Herren des Wedderkopes ein recht Gewere syn vor my, myne rechte Lehne-Erffen unde vor einen joweliken, die sik an gelike unde rechte wil laten genugen, unde desse Wedderkopp scholl stan an Claus Merthen sinen Erffen unde nicht an die gnante Heren des Radts, unde wan ehr he edder sine rechten Erffen den Kopp wil wedder affkopen, denn scholen sie denn vake gemelten Heren sodann drye Schok meth allen vorfeten Renthen, die gefallen und nicht gegeben sith, Thor nuge betalen. Werde hie ock vorfetic in der Betalinge der Renthen, so mogen sie em anlange meth geistliken edder wertliken Rechte, so vake als en des nodt ifs. Des to mher Bokantnisse hebbe ick uppgnante Hans Hake vor my, myne rechten Lehn-Erffen myn Ingefelg williken an dessen mynen Apenbriff laten hangen, die gegeben unde geschreven ifs nha Godes Geborth dusent virhunderth Jar dar nha in deme viff unde achtentigsten Jaren, des Middewekes vor Martini.

Nach dem Original.